

## Integrative Förderung

Die Integrative Förderung (IF) hat zum Ziel, alle Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten zu fördern. Die Klassenlehrperson und die IF-Lehrperson arrangieren für die Lernenden

**adäquate Lernangebote** auf der Grundlage des Lehrplans.

Aufgrund der Bedürfnisse der Klasse und einzelner Lernenden werden in gemeinsamer Absprache **effektive Arbeitsformen** festgelegt und umgesetzt.

Die Integrative Förderung ermutigt die Lernenden zur Eigeninitiative und bestärkt die Beteiligten, **selbst Verantwortung** für die Lernprozesse zu übernehmen.

Für Lernende, die im Rahmen der IF nicht ausreichend gefördert werden können, müssen weitergehende Massnahmen im Bereich der Sonderschulung eingeleitet werden. Dabei unterscheiden wir zwischen integrativer und separativer Sonderschulung:

### Detaillierte Zielsetzungen und Aufgaben

#### a) Einschulung

Primär ist es Aufgabe der Kindergartenlehrperson vorausschauend die schulischen Erfolgsmöglichkeiten eines Kindes zu umschreiben.

#### b) Kindergarten

Zentrale Aufgabe von IF ist die präventive Erfassung des Förderbedarfs.

#### c) Unterstufe

Zentrale Aufgabe von IF ist die Planung und Durchführung unterstützender Massnahmen nach dem Schuleintritt:

#### d) Lernende mit Verhaltensschwierigkeiten

Ziel ist die Integration von Lernenden mit Verhaltensschwierigkeiten in die Regelklasse, so dass diese den regulären Unterricht nicht belasten und sich selber im Fortsetzen einer erfolgreichen schulischen Laufbahn nicht im Wege stehen. Je nach Befund (ADHS, ADS, POS, Autismus, ...) der entsprechenden Fachstelle (Kinderarzt, KJPD, SPD, ...) werden in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten Massnahmen (niederschwellige, spezifische bis zu Sonderschulmassnahmen) festgelegt.

#### e) Lernende mit Lernschwäche/ Lernschwierigkeiten

Ziel ist die punktuelle oder andauernde Unterstützung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten. Lernschwierigkeiten beinhalten sowohl Probleme mit der Erfassung und Verarbeitung schulischer Inhalte, als auch Schwierigkeiten betreffend Aufmerksamkeit, Konzentration, Wahrnehmung und Arbeitstechniken. Die Integrative Förderung versucht hier eine Stütze im Bereich der Sach- und Selbstkompetenz zu sein.

#### f) Lernende mit Teilleistungsschwächen

Als Teilleistungsschwächen gelten Lese/Rechtschreibschwächen oder Rechenschwächen bei durchschnittlichen schulischen Leistungen und durchschnittlicher Intelligenz. Eine in der Regel vom Schulpsychologischen Dienst festgestellte Lese-Rechtschreibstörung oder eine Rechenstörung hat entsprechende Unterstützungsmassnahmen zur Folge, die allen Beteiligten zugestellt wird.

#### g) Unterstützung von Lernenden ohne Lernzielanpassung

Es gibt Lernende, welche vorübergehend eine intensivere Betreuung benötigen. Eine solche kann durch die IF-Lehrperson erfolgen. Die Lernziele der Klasse werden dabei vom Lernenden erreicht. Die Beurteilungspraxis entspricht dem üblichen Verfahren (GBF oder Noten).

**h) Unterstützung von Lernenden mit individueller Lernzielanpassung (ILZ)**

Erreicht ein Lernender trotz bereits erfolgten unterstützenden Massnahmen die Lernziele in einem oder mehreren Fächern nicht, können in diesen Fächern die Lernziele angepasst werden. Gemeinsam werden mit der Klassenlehrperson, den Erziehungsberechtigten und dem Lernenden Abmachungen und Ziele gemeinsam festgelegt und besprochen. Ein schriftlicher **Lernbericht** ersetzt die Notengebung. Im Zeugnis erfolgt der Eintrag „ILZ: Individuelle Lernziele“. Beim kooperativen Modell der Sekundarschule, besucht ein Lernender, welcher in mehreren Fächern eine Lernzielanpassung hat, die Stammklasse C und wird weiterhin durch die Integrative Förderung unterstützt.

**i) Lernende mit Integrativer Sonderschulung (IS)**

Wenn die Leistungen ganz deutlich unter den Anforderungen des Lehrplans liegen, klärt der Schulpsychologische Dienst den sonderpädagogischen Förderbedarf ab. Integrative Sonderschulung wird in den Bereichen der geistigen und körperlichen Behinderungen sowie der Hör-, sprach- und Verhaltensbehinderungen angeboten.

Lernende mit Integrativer Sonderschulung werden durch die IF-Unterstützung der Klasse, die im Teamteaching erfolgt, unterstützt. Die Integrative Sonderschulung wird durch individuell zugeschnittene Massnahmen (Förderlektionen, Beratung der Lehrpersonen und Eltern, Entlastung der Lehrpersonen, Weiterbildung, Hilfsmittel etc.) zusätzlich begleitet.